

RUDOLF DÄUNERT
Bildhauer
und
Steinmetzmeister

Geboren 1895 in Görlitz – gestorben 1962 in Görlitz.

Meisterprüfung als Steinmetz 1919. Besuch der Baugewerkschule Zerbst und Studium an der Kunstakademie München 1920–1921. Inhaber der Firma Carl Däunert in Görlitz.

Seine und seiner Mitarbeiter Leistung ist seit 1945 aufs engste mit der Denkmalpflege in der Görlitzer Altstadt verbunden. Beachtliche Leistungen waren bei der Instandsetzung zahlreicher historischer Bauten zu vollbringen, handwerkskünstlerische Arbeiten, die das Gepräge der umfangreichen Restaurierungsarbeiten an den gotischen Kirchen und den Bürgerhäusern der Renaissance und des Barock in Görlitz bestimmen. Besonders umfangreiche denkmalpflegerische Maßnahmen erforderten die Altstadthäuser der Peterstraße, Brüderstraße, Nikolaistraße, Neißstraße und des Untermarktes, sowie Wiederherstellungsmaßnahmen an der Peterskirche, der Dreifaltigkeitskirche und am Heiligen Grab.

1960 schuf Rudolf Däunert die Sonnenuhr auf der Rosenterrasse, die er der Stadt Görlitz stiftete, und 1961 den Meridianstein über dem fünfzehnten Längengrad, der zugleich als Denkmal der ersten Weltraumfahrt des sowjetischen Astronauten Juri Gagarin vom Rat der Stadt Görlitz errichtet wurde.

Literatur: Natur und Heimat, 1962, S. 212 f. Meridianstein Görlitz.